

# ASCIBURGEN

# ruf

Zeitschrift der  
K.Ö.St.V. Asciburgia  
Oberschützen im MKV  
Wintersemester 2017/18



# Umbauwoche 2017 *ex est!*

# INHALT

- 3**    **WORTE DES SENIORS**  
von Bbr. Christoph Auckenthaler v. Thorin
- 4**    **WORTE DES PHILISTERSENIORS**  
von Bbr. Berengar Oppitz v. Helios
- 5**    **WORTE DES SPIRITUALS**  
von Bbr. Matthias Ruzicka v. Phoebius
- 6**    **RÜCKBLICK UMBAUWOCHE**  
von Bbr. Berengar Oppitz v. Helios
- 8**    **RÜCKBLICK PENNÄLERTAG**  
von Kbr. Walter Gröblinger v. Tasso
- 9**    **STATUTEN UND GO NEU**  
von Bbr. Alexander Putz v. Goliath
- 10**   **PERSONALIA**
- 11**   **TERMINAVISO**



# VORWORT

Liebe Bundesbrüder!

Es ist mir schon lange ein großes Anliegen den Asciburgeneruf wieder zum Leben zu erwecken. Aus diesem Grund habe ich mich dazu entschlossen die Redaktion einer neuen Auflage zu übernehmen.

Der Asciburgeneruf wird mit einer Auflage pro Semester zugesendet, und beinhaltet aktuelle Themen über Verbindung und Dachverband, sowie Rückblicke auf vergangene Veranstaltungen.

In dieser Ausgabe liegt der Fokus auf den großen Veränderungen der letzten Jahre, unter anderem mit Berichten über die Budenumbauwochen, über die neuen Statuten sowie die neue Geschäftsordnung.

Ich hoffe mit dieser Ausgabe einen kleinen Einblick in das Verbindungsleben der letzten Jahre geben zu können.



**Viel Spaß beim Lesen!**  
**Franz Schekolin**  
**v. Scheko**

## IMPRESSUM:

Der Asciburgeneruf erscheint unregelmäßig. Der Asciburgeneruf ist die Zeitung e.v. K.Ö.St.V. Asciburgia Oberschützen im Mittelschüler-Kartellverband der katholischen farbtragenden Studentenverbindungen Österreichs, mit Beiträgen zu den Bereichen „patria“, „scientia“, „religio“ und „amicitia“. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge geben die Ansichten der Autoren wieder und nicht notwendigerweise die des Medieninhabers oder der Redaktion.

Medieninhaber und Herausgeber: K.Ö.St.V. Asciburgia Oberschützen im MKV.

Redaktion: Franz Schekolin, Alexander Putz

Anschrift aller oben Genannten: 7432 Oberschützen, Schützenstraße 12, asciburgia@gmail.com

Kontodaten: Asciburgia Oberschützen, AT54 3312 5000 0240 2287, RLBBAT2E125, Verwendungszweck: Asciburgeneruf

Eigene Vervielfältigung. Erscheinungsort Oberschützen.

# AUF 95 JAHRE UND VIELE MEHR

## Worte des Seniors Christoph Auckenthaler v. Thorin

95 Jahre – ist das nicht wunderbar?

95 Jahre voller Elan, 95 Jahre voller Begeisterung, 95 Jahre in denen Aktive wie auch Philister zusammenhalfen unsere Asciburgia wachsen und gedeihen zu lassen. Und genau diese zwei Worte, wachsen und gedeihen, sind die Motivation unseres diessemestrigen ChCs. Mein werter Klassenkamerad Clemens Jan Heinrich v. Silentium übernimmt die Ausbildung unserer Fuchsia, Elias Wiedenhofer v. Blue den Consenior, und ich, Christoph Auckenthaler v. Thorin, habe die Ehre das Seniorat innezuhaben.

Auch freut es mich, dass wir es geschafft haben den Asciburgen Ruf „wiederzubeleben“ – daher möchte ich mich herzlichst beim Redakteur Franz Schekolin v. Scheko bedanken!

Doch was hat sich eigentlich in den letzten Semestern getan? Und was kommt dieses Semester auf uns zu?

Vor allem äußerlich hat sich viel auf den Budenumbau-Teambuildingwochen, die seit dem Hauskauf jährlich im Sommer stattfinden und bei denen wir unsere Bude verschönern, in den letzten drei Jahren haben wir nämlich den Stadl renoviert und einigermaßen winterfest gemacht, unserer Terrasse einen neuen Untergrund aus Holz verpasst und unsere Einfahrt betoniert. Aber auch Verbindungs- und OKV-intern hat sich einiges getan. Einerseits wurde der Oberschützer Gesamt Convent, kurz „OGC“, eingeführt andererseits haben wir es 2015 geschafft Ver-



bindung des Jahres zu werden. Der OGC dient als Ansprechort für „alle“ Aktiven (Fuchsen mitinbegriffen) der drei Verbindungen in Oberschützen, sofern es Beschwerden, Anregungen oder Verbesserungsvorschläge gibt. Im Falle einer größeren Änderung wird diese an die BCs und MCs weitergeleitet.

Da wir uns natürlich auch sozial engagieren, führen wir die traditionelle Aktion Reissuppe weiterhin fort und dürfen uns immer über zahlreiche Besucher seitens des Wimmergymnasiums freuen. Diese Aktion ist aber nicht unser einziges soziales Projekt. Die Oberschützer Verbindungen haben in den letzten Semestern nämlich die österreichische Zweigstelle von „Lifegate – Tor zum Leben“ gegründet. Diese Einrichtung ermöglicht Kindern und Jugendlichen mit geistiger und körperlicher Beeinträchtigung in „Bait Jela, Palästina“ eine Ausbildung zu absolvieren um ihnen dadurch eine Zukunftsperspektive bieten zu können. Daher verkaufen wir jährlich die dort von Lehrlingen produzierten Holzschnitzereien wie auch Stickereien auf Advent- und

Weihnachtsmärkten. Auch ein Schülerkongress hat vor zwei Jahren stattgefunden, bei diesem durften wir bei Außenminister Sebastian Kurz zu Besuch sein und einiges über seine Arbeit im Außenministerium erfahren. Auch im kommenden Semester ist ein Schülerkongress geplant, bei dem uns ein Vertreter des Landes etwas über die Arbeit im Landtag und über die Möglichkeiten als junger Mensch etwas in unserem Land zu bewirken, erzählen wird.

Im vergangenen Semester durften wir in Form eines Couleurausflugs bei Bbr. Scheko in Raiding zu Gast sein, wo wir zuerst über den Geburtsort Franz Liszts etwas lernen durften und anschließend zu einem Grillabend in Schekos Elternhaus eingeladen wurden.

Auch in diesem Semester wird wieder eine „unübliche“ Mottokneipe stattfinden. Neben der üblichen „Krambambuli-Themenkneipe“ wird es auch eine „Harry Potter“ Kneipe geben, bei welcher wir hoffentlich jeden Kneipanten in die magische Welt von Hogwarts entführen dürfen. Die Motivation zu dieser Kneipe hat uns die überaus gut besuchte Game of Thrones Kneipe im vergangenen Semester gegeben, wofür ich mich im Namen der Aktivitas bedanken möchte!

Abschließend möchte ich noch herzlichst zu unserem 95. Stiftungsfest am 30. September einladen und freue mich auf ein Wiedersehen!

# ZEIT FÜR NEUE

## Worte des Philisterseniors Berengar Oppitz v. Helios

Liebe Bundesbrüder,

es ist bereits einige Zeit seit dem letzten Altherrenconvent vergangen, doch ich möchte mich nun an dieser Stelle bei denjenigen Bundesbrüdern vorstellen, welche mich noch nicht kennen. Mein Name ist Berengar Oppitz v. Helios, ich bin im 26. Lebensjahr und seit mehr als einem Jahr bei einer größeren Steuerberatungskanzlei in Wien tätig.

Mein couleurstudentischer Weg begann jedoch schon 2007 bei meiner Urkorporation Austria Purkersdorf. Bei der auch unter anderem meine drei älteren Brüder kooperiert sind. Jedoch fand ich durch meine schulische Ausbildung in Oberschützen und dank meinem lieben Zipfbruder Mario Eberhardt und meinem lieben Leibbursch Alexander Putz v/o Goliath zu unserer einzigartigen Asciburgia. Auf der Semesterabschlusskneipe 2009 wurde mir dann, eine Woche nach meiner Burschung, das Band der Asciburgia verliehen.

Fast genau 10 Jahre nach meiner Rezeption darf ich mich nun als neuer Philistersenior vorstellen. Als Nachfolger unseres allseits bekannten Sebastian Gimbel v. Dr. Sir Amor, welcher mehr als 20 Jahre dieses Amt innehatte und große Fußstapfen hinterlässt, will ich mich zuerst bei Ihm bedanken. Denn das jemand so viel Zeit für einen Verein opfert ist alles andere als selbstverständlich. Aber unser lieber Dr. Sir Amor wird uns weiterhin als Standesführer und Archivar erhalten bleiben. Meinen Dank



will ich auch jenen aussprechen, welche mir diese anspruchsvolle Funktion anvertraut haben.

Des Weiteren gilt ein großes Dankeschön dem neuen Chefredakteur des Asciburgenerufes, meinem lieben Leibfuchs Franz Schekolin v. Scheko. Nach langer Zeit dürfen wir wieder eine neue Ausgabe der Verbindungszeitschrift in unseren Händen halten. Aber auch die Neubesetzung der Funktion des Verbindungsseelsorgers, oder auch Spiritual genannt, durch meinen lieben Leibenkel Matthias Ruzicka v. Phoebius erfüllt mich mit Freude. Denn dieser vermittelt einen neuen und begeisterten Zugang zu unserem Glauben.

Zuletzt darf ich nun die beiden Bundesbrüder vorstellen, welche mein Philisterchargencabinet vervollständigen. Zum einen meinen Leibbursch Alexander Putz v. Goliath, welcher schon länger in der Funktion des Philisterschriftführers tätig ist, jedoch überrascht er uns immer wieder mit kreativen und professionellen Entwürfen aufs Neue. Und zum anderen meinen lieben Bundesbruder Johannes Resetar v. Van Beethoven als

Philisterkassier, welcher unseren Bundesbruder Mark Leyrer v. Aurel nach langjähriger Tätigkeit ablöst.

Aber nun als neues voll motiviertes Chargencabinet müssen wir Taten folgen lassen. Die Eckpfeiler unseres Programms sind zum einen eine bessere Informationspolitik gegenüber unserer Altherrenschaft, welche wir mit zahlreichen Aussendungen in elektronischer und Papierform zu erreichen werden versuchen. Zum anderen möchten wir an einem besseren Austausch zwischen der Aktivitas und der Philisterschaft arbeiten. Kennen doch die meisten jungen Aktive nur sehr wenige ältere Mitglieder. Hierbei werde ich demnächst auf einige Altherren zugehen und ein Treffen organisieren, denn ich finde es schade, dass so gute und zahlreiche Geschichten aus der Vergangenheit rund um Oberschützen nicht weiter erzählt werden.

Diesbezüglich möchte ich dich gleich zu unserem 95. Stiftungsfest am 30.09.2017 in Oberschützen einladen. Ein Wiedersehen mit deinen Consemestern und mit unseren Jungen wird bestimmt deine couleurstudentische Seele mit Freude erfüllen. Aber auch die zahlreichen anderen äußerst einfallsreichen Veranstaltungen dürfen gerne besucht werden. Und Hand aufs Herz: Lustig war es allemal!

Ich würde mich sehr über ein Wiedersehen bei den kommenden Veranstaltungen freuen und wünsche uns allen eine wundervolle Zeit miteinander.

# BEKOMM' ENDLICH DEINEN HINTERN HOCH UND KÄMPFE WIE EIN HELD CHRISTI!

Worte des Spirituals Matthias Ruzicka v. Phoebius

Stell dir vor, du sitzt im Fußballstadion. Ein brennendes Spiel zwischen FC Buxtehude und Oberschützen United – 80. Minute, es steht 1:1, die Stimmung im übervollen Fußballtempel ist am Kochen und du mitten drin – vielleicht sogar das erste Mal. Hymnen werden gesungen, die Spieler aus ganzem Herzen angefeuert, Emotionen überfluten den Raum. Du lässt dich mitreißen, um kurz darauf auch selbst diese Freude auszustrahlen, die du dort empfängst. Apropos Empfangen: Kann man diese Freude nicht auch woanders, außerhalb des Stadions empfangen?

Die gute Nachricht: JA, in deiner Pfarrgemeinde, im Gottesdienst, von Jesus!

Die schlechte Nachricht: Es ist deine Pfarrgemeinde.

Wenn wir jetzt an eine typisch-österreichische Pfarrgemeinde denken, bekommen wir im Gegensatz zum Fußballstadion – ganz nüchtern betrachtet – ein krass anderes Bild: leere Bänke, ein unmotiviertes Gottesvolk, kaum Emotion oder überzeugende Bekundung des Glaubens. Kurzum gesagt ist das Christentum, welches wir hier oft erleben, eine pure Frechheit.

Schwestern und Brüder: *Wacht auf!* Der Herr ist Auferstanden! Er ist für unsere Sünden am Kreuz gestorben, er hat sich als



Gott dem grausamen Kreuzestod geopfert! *Für uns!*

Wo sind nun die Christen, die dies auch wirklich von Kopf bis Fuß mit ihrem Leben bekunden? Wo sind die Christen, die Sonntags in der Gemeinde den Gottesdienst besuchen, diesen durch die Hymnen der Kirche belebt, den Kirchengebäuden wieder Leben einhauchen und mit ganzem Herzen brennend der Liebe Christi in der Eucharistie nachjagen?

*„Danke dem Herrn für alles was er dir schenkt!  
Bitte ihn auch, trau dich!  
Aber was auch wichtig ist:  
Tu etwas!“*

In keiner anderen Religion kommt Gott dem Menschen so nah, als im Christentum. Nirgendwo anders wird Gott präsenter als in der Eucharistie, wenn er in der Feier der Messe lebendig wird am Altar. Gerade das ist für uns Christen die

Quelle des Lebens! Deshalb liegt es auch an uns, die Kirche, welche wir alle sind, regelmäßig mit unserem Besuch des Gottesdienstes zu beleben, nicht nur passiv der Messfeier beizuwohnen, sondern das Wort FEIER auch ernst zu nehmen und Gott aktiv alle Ehre zu geben.

Konkret bedeutet das: Beten! Danke dem Herrn für alles was er dir schenkt! Bitte ihn auch, trau dich! Aber was auch wichtig ist: Tu etwas! Kämpfe für deine Beziehung mit Jesus! Christentum ist nicht nur Massageöl, es ist vielmehr eine Aufforderung: Bekomm' endlich deinen Hintern hoch und kämpfe wie ein Held Christi!

Die säkulare Welt will dir zwar einreden, du brauchst keinen Gott. Doch wo geht der Weg dieser Welt sonst hin, wenn nicht von Gott zu Gott? Sei das beste Beispiel als lebendiges Zeichen Christi auf dieser Welt, sodass jeder sieht: In Jesu Namen ist Kraft, Liebe, Hoffnung! Hilf durch dein Wirken und deiner Präsenz in der Pfarrgemeinde mit, sodass unsere Kirchen zu Stadien für Christus werden – voller Leben, Jubel und Freude! Sei der, der da kommt im Namen des Herrn, beginne mit einem brennenden Herzen etwas FÜR Gott, auch wenn du Gegenwind bekommen solltest:

Dieser wird *sein* Segen sein.

# VOM BAUERNHAUS ZUR BUDE

## Wieso die Budenumbauwoche jedes Jahr für jeden eine unvergessliche Woche ist

Wir schreiben das Jahr 2009. Die Tauriscia und unsere Asciburgia kaufen gemeinsam ein altes Bauernhaus in Oberschützen und weihen es als unsere neue Bude ein.

Das war der Auftakt wieso wir uns jedes Jahr die erste Augustwoche frei nehmen. Seit nunmehr acht Jahren findet die Teambuildingwoche statt und jede Woche blieb unvergessen.

Wir haben nicht nur Erde und Schutt tonnenweise geschaufelt, sondern auch Schotter, sowohl auf unser Grundstück als auch wieder zum Abtransport in zahlreiche Mulden. Schätzungen gehen von weit mehr als 20 Tonnen aus. Zahlreiche Fotos können dies auch soweit bestätigen. Jedoch gehört zur Budenumbauwoche (BuWo) vielmehr als nur schaufeln. In dieser einen Woche können sich alle Teilnehmer auf, in und unter unserer Bude verewigen. Unzählige Renovierungsarbeiten, welche nur mit unseren eigenen Kräften und Know-how bewältigt wurden, zeigen, dass wir mit Herz und auch sprichwörtlich mit Blut dabei sind. Jeder der gerne mithilft ist in dieser Woche willkommen, so hatten wir im Laufe der Jahre mehr als 40 verschiedene Gesichter die tatkräftig bei den vielen Projekten sich verausgabt haben.

Sei es bei Schleif-, Streich- oder Betonarbeiten, jeder war mit Freude dabei. Und auch die Küchencrew, der Putztrupp und die Ordnungshalter waren stets bemüht es allen recht zu machen.

So gibt es in jeder Woche durchaus gewisse Momente die man richtigerweise als Highlight titu-

lieren kann. Dennoch hat jeder auch seine eigenen Momente und Erinnerungen, welche besonders prägend waren. In diesem Artikel möchte ich nun einige aufgreifen und einen kurzen Überblick über die Geschehnisse der letzten Jahre geben.

**2010:** Eine Mulde voll Schutt wird abtransportiert, acht Tonnen Schotter werden eigenhändig unter die Weinlaube geschaufelt.

**2011:** Es wird wieder eine volle Mulde mit Schutt abtransportiert. Dr. cer. Minus baut seine Mauer vor den Griller. Dr. Sir Amor erreicht seine schlankeste Figur.

**2012:** Es gibt zum ersten Mal einen Pool während der BuWo. Der Einsatz von Wespenspray sollte verboten werden. Dr. cer. EreK bereitet zum ersten Mal sein köstliches Kesselgulasch zu. Die Garage sieht zum ersten Mal aufgeräumt aus.

**2013:** Wir betonieren die Einfahrt (Teil 1), zumindest einen Laufmeter. Es steigt die erste richtige Poolparty. Einige gehen unfreiwillig baden. Unsere Ziegelmauer wird mit Kalkfarbe weiß gestrichen.

**2014:** Sowohl eine Drainage hinter dem Stadl als auch eine hinter dem Haus werden eigenhändig gegraben. Die Garage bekommt das erste Regal und zahlreiche Werkzeughalterungen. Die funktionstüchtigen Drainagen werden wieder mit viel Schotter zugeschüttet. Ein LKW bringt 8m<sup>3</sup> Erde für die Plattform oberhalb der Weinlaube. Zum 5-jährigen Jubiläum wird Dr. Sir Amor ehrenhaft in den Pool geworfen.

**2015:** Der Stadl bekommt eine

neue Holzvertäfelung und eine neue Deckenverkleidung. Davor mussten noch alle Bretter und Sperrholzplatten angestrichen werden. Wir schwitzen bei der Montage der Platten unter dem Dach bei gefühlten 50 Grad Celsius.

**2016:** Der Verputz der Ziegelmauer wird abgeschlagen und abgeschliffen, damit die Ziegel zum Vorschein kommen. Bundesbruder Duffman konstruiert und baut über dem Schotter unter der Weinlaube die Holzterrasse.

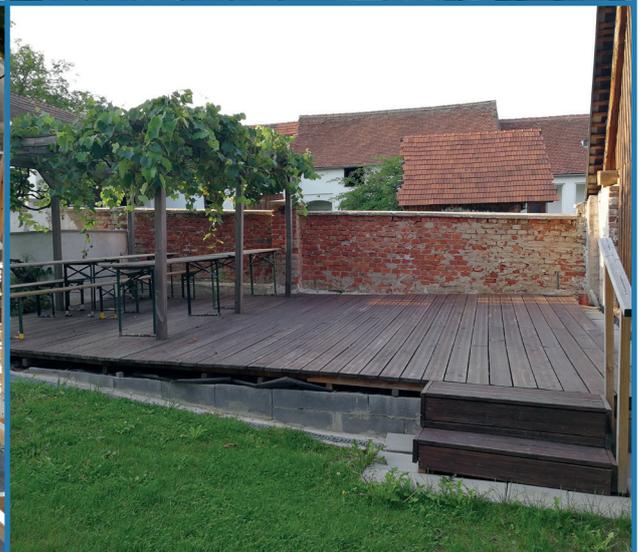
**2017:** Wir betonieren die Einfahrt (Teil 2), diesmal die gesamte Fläche. Dazu mussten zuerst die Schottermassen weichen, und dann noch sehr zähe Erde. Wieder mehr als 15m<sup>3</sup> Material beiseite geschaufelt. Das bis jetzt größte Projekt bringt einige an den Rand der Verzweiflung. 15m<sup>3</sup> Beton werden angeliefert. Bei größter Hitze wird das unmöglich Gesagte geschafft. Die Stimmung danach ist so ausgelassen wie noch nie zuvor!

Wir werden diese Momente nie vergessen, denn gemeinsam haben wir vieles erreicht, was andere uns nicht zugetraut hätten. Wir haben alle Herausforderungen angenommen und immer daran geglaubt, dass es innerhalb einer Woche realisierbar ist. Hand in Hand renovieren wir nun schon acht Jahre unser Haus und wachsen stetig zu einer Familie zusammen.

Danke für die gemeinsame unvergessliche Zeit! Danke an alle die mitgeholfen haben! Danke für eure Unterstützung!

Berengar Oppitz v. Helios

# FOTOEINDRÜCKE



# 75. PENNÄLERTAG IN WIEN

## Rückblick und Vorschau vom Kartellvorsitzenden Walter Gröbinger v. Tasso

Seit Beginn meiner Amtszeit arbeiten wir in der Verbandsführung an der Vision eines „MKV neu“. Das Bild eines jungen, schlanken, modernen Verbandes, der einerseits eine umfassende Serviceeinrichtung für seine Verbindungen und deren Mitglieder ist und der andererseits auch seine gesellschaftspolitisch tragende Rolle wahrnehmen kann.

In den letzten beiden Jahren haben wir zahlreiche Gespräche geführt und dabei eine Vielzahl an Überlegungen angestellt, die im kommenden Jahr auch auf einem Konzeptpapier stehen sollen. Die grundlegenden Fragen, „Wo wollen wir hin?“ und „Wie erreichen wir das?“ sind somit in eine konkrete Phase der Umsetzung gegangen. Ich will eine Verschlankung unserer Strukturen, eine Entrümpelung der unverständlichen Geschäftsordnung, mehr Partizipation der einzelnen Verbindungen und Landesverbände; hin zu einer positiven Kultur des Diskurses und Miteinanders. Denn der MKV sind wir alle gemeinsam. Das muss endlich klar werden.

Der vergangene Pennälertag in Wien war ein Abbild für viele Facetten unseres Verbandes. Wir haben eine gute Stimmung im Couleurdorf Ottakring erlebt, mit vielen bunten Aktionen, mit Spaß und kartellbrüderlichem Treffen und mit einer richtigen Begegnungszone. Andererseits haben wir wieder elendslange und für viele Anwesende auch lähmende Sitzungen durchlebt. Auch wenn ich selbstkritisch meine Sitzungsführung hinterfrage, so sind viele Vorgänge ein Sinnbild für die Abläufe von



vorgestern. Ich will das so nicht mehr. Sätze wie: „weil es immer schon so war“ oder „weil es die KGO so vorsieht“ treiben mich zur Weißglut. Dann ändern wir es – und damit auch uns – eben! Heuer haben wir an ersten kleineren Schritten gearbeitet. Wir haben eine Redezeitbeschränkung, das Kurienwahlrecht für Aktive und Alte Herren, sowie die Einführung eines elektronischen Abstimmungssystems beschlossen, um den momentan gängigen Abstimmungs- und Auszählmarathon zu vermeiden. Denn wir haben, über den Tag gesehen, fast eine Stunde nur mit Aufzeigen, Zählen und der Feststellung der Beschlussfähigkeit verbraucht.

*„Die Zeit ist reif,  
unseren MKV  
neu zu gestalten.“*

Zudem haben wir ein neues Ehrenstatut verabschiedet, das uns die Möglichkeit bietet, leichter „Danke“ sagen zu können. Und wir haben beschlossen, meinem Vorgänger, Staatssekretär a.D. Mag Helmut Kukacka v. Orpheus, den Ehrenring des Verbandes zu verleihen. Das waren Anträge mit einem Potenzial für

endlose Diskussionen. Trotzdem, und da bin ich wirklich sehr dankbar, haben wir die beantragten Veränderungen diskutiert, aufrichtig und offen, differenziert und kritisch. Ich bin begeistert, wie viele konstruktive Beiträge und Bestrebungen aus den Reihen der Delegierten gekommen sind. Das zeigt, die Richtung stimmt. Lasst uns gemeinsam die nächsten Schritte setzen und gestalten wir miteinander die Zukunft unseres Verbandes.

Wo kann die Reise hingehen?

Dazu möchte ich zwei Zielüberlegungen voranstellen. Zum einen wollen wir Strukturen schaffen, um auch unterjährig Beschlüsse fassen zu können. Damit wird der Verband flexibler und kann, vor allem bei gesellschaftspolitisch relevanten Themen, zeitnah reagieren. Und das auf Basis der Einbindung möglichst vieler. Zum anderen wollen wir das Wesen des Pennälertages verändern. Weg von einem „wer MUSS auf die Tagungen?“ hin zu einem „wo kann ich mitdiskutieren und mitentscheiden?“. Weg von einem „wo ist das nächste Wirtshaus?“ hin zu einem „Lasst uns gemeinsam an unserem Verband, unserem Land arbeiten!“. Und danach lasst uns ein wohlverdientes Bier trinken.

Die Zeit ist reif, unseren MKV neu zu gestalten. Und wer weiß, vielleicht bauen wir da und dort das Haus MKV, vom starken Fundament unserer Prinzipien getragen, komplett neu. Warum? Weil es an der Zeit ist. Weil es sinnvoll ist und weil wir es wollen.

# STATUTEN UND GESCHÄFTSORDNUNG NEU

Ein kleiner Überblick von Alexander Putz v. Goliath

Endlich geschafft – neue Statuten und Geschäftsordnung.

Nachdem die Statuten letztes Jahr neu aufgesetzt wurden, wurde am letzten KC die neue Geschäftsordnung beschlossen. Beides war schon seit langem notwendig.

Ein großes Dankeschön an all jene Bundesbrüder, die sich hierbei eingebracht haben. Das sind einerseits interessierte Philister gewesen, die mit viel Erfahrung und Vergleichen zu anderen Verbindungen Input geben konnten. Andererseits waren das auch Aktive, die sehr genau anhand der derzeitigen Situation der letzten Jahre wussten, was bei Asciburgia und auf dem Haus möglich ist und was



unrealistisch. Die neue Geschäftsordnung wurde auf einem mehrstündigen Kumulativconvent mit vielen angeregten Diskussionen beschlossen, dem eine Sitzung mit interessierten Aktiven und Philistern vorwegging.

Mit der nächsten Asciburgen-

info (Newsletter per Mail) werden die neuen Statuten und Geschäftsordnung versandt.

Natürlich bezieht sich die Geschäftsordnung voll und ganz auf die Statuten. Das bedeutet, dass Paragraphen, die bereits in den Statuten vorkommen, sich nicht in der Geschäftsordnung wiederholen. Es sind also genauer gesagt nicht zwei unabhängige Werke, sondern ein schlankes Werk mit weniger Seiten, als die alten Statuten und GO.

Zu erwähnen ist auch, dass sich die Verbindungsgerichtsordnung nicht in der Geschäftsordnung befindet, sondern unabhängig davon geschrieben und beschlossen werden muss.

## Infobox

ASCIBURGENinfo



Seit dem Sommersemester 2017 versenden wir die „Asciburgeninfo“-Mails mit dem E-Mail Programm „SendInBlue“. Falls die Mails nicht ankommen bitte im Spam-Ordner nachschauen.

Am Pennälertag ging heuer die neue Homepage des MKV online. Schon gesehen?  
[www.mkv.at](http://www.mkv.at)

Neben der neuen Homepage hat der MKV auch ein neues Logo:



MITTELSCHÜLER  
KARTELL  
VERBAND

# Personalia

Unsere beiden Füxe **Georg Vasicek v. Doragan** und **Konstantin Prem v. Ödipus** wurden bei unserer Semesterabschlusskneipe gebrandert. Wir gratulieren den beiden Brandfüxen zur gelungenen Prüfung!

**Konstantin Prem v. Ödipus** hat den 52. Lehrgang der Kartellführungsschule erfolgreich abgeschlossen. Gratulation!

**Matthias Hager v. Phoenix** wird bei unserem 95. Stiftungsfest in das Philisterium aufgenommen. Nach u.a. 5 Semestern als Senior hat er es sich verdient. Wir gratulieren herzlich!

Wir überbringen die traurige Nachricht, dass Bundesbruder ZI i.R. **Ludwig Haas v. Etzel** verstorben und aus unserem Bund geschieden ist. Er ist am Freitag, dem 04. August 2017 nach langem Leiden im 81. Lebensjahr friedlich entschlafen. Fiducit, toter Bruder.

## Folgenden Bundesbrüdern gratulieren wir dieses Semester zum (halb)runden Geburtstag:

### 25 Jahre:

Berengar Oppitz v. Helios

### 35 Jahre:

Claus-Dieter Glavanovits v. Glaffy

### 50 Jahre:

Michael Hoffmann v. Alcoholix  
Andreas Smejkal v. Nero  
Michael Frank v. Dr. cer. Minus  
Arno Roman Lerchbauer v. Caesar  
Florian Gimbel v. Wotan

### 55 Jahre:

Johannes Rois v. Al Capone  
Wilhelm Mosgöller v. Quasimodo

### 60 Jahre:

Clemens Martin Auer. Aramis  
Karlheinz Auckenthaler v. Lear  
Lászlo Martos v. Löwe  
Christian Stelzer v. Krischan

### 65 Jahre:

Herbert Bleier v. Kuno

### 75 Jahre:

Erich Iby v. Ibykus  
Dieter Kath v. Homer  
Herbert Glotz v. Georg  
Alois Kroiss v. Lui  
Helmut Widder v. Scipio

### 80 Jahre:

Karl Nika v. Herwig

### 90 Jahre:

Alexander Kranich v. Ibykus

### 103 Jahre:

Besondere Glückwünsche gehen an unser ältestes Mitglied, Robert Hazivar v. Lux, der ebenso ältestes Mitglied im MKV ist. Er wurde bereits 1929 recipiert.

# Terminariso

## 95. STIFTUNGSFEST K.Ö.ST.V. ASCIBURGIA

Am **30. September 2017** feiern wir unseren 95. Gründungstag.  
17:15 Uhr - Heilige Messe  
18:30 Uhr - Chargiertenessen  
19:22 Uhr - Kommers

## 50. STIFTUNGSFEST K.Ö.ST.V. QUISINIA

Unsere Tochterverbindung in Güssing wird 50 Jahre alt. Am **28. Oktober 2017** findet der Festkommers statt. Beginn: 19:00 Uhr

## MARTINIGANSLESSEN

Auch heuer feiern wir unseren Landespatron mit der traditionellen Martiniganslkneipe, mit Möglichkeit ein schmackhaftes Gansl zu verköstigen.

**10. November 2017, 19:00 Uhr**

## KRAMBAMBULI

Das Highlight jedes Wintersemesters.

In unserem Gewölbekeller brauen wir heuer am **08. Dezember 2017** unseren altbekannten Krambambuli.

# ad notam

Bereits am KC wurde der neue Philister-Chargenconvent gewählt:

PhilX - **Berengar Oppitz v. Helios**

PhilXXX - **Alexander Putz v. Goliath**

PhilXXXX - **Johannes Resetar v. van Beethoven**

Vielen Dank an das alte PhilisterChC, vor allem Bbr. Dr.cer. Sir Amor, der nach 21 Jahren im Amt abgelöst wurde!

Die neuen Chargen für das Wintersemester 17/18 sind:

X - **Christoph Auckenthaler v. Thorin**

FM - **Clemens Heinrich v. Silentium**

XX - **Elias Wiedenhofer v. Blue**

XXX - **Raphael Huszti v. Quartus**

XXXX - **Clemens Heinrich v. Silentium**

Danke an die Altchargen für ihren Einsatz im Sommersemester, vor allem den BbrBbr Thorin (X) und Silentium (FM), welche mit „Dank und Anerkennung“ dechargiert wurden!



# HEINRICH-BAU

Ges.m.b.H.

8280 Fürstenfeld, Burgenlandstraße 22 • Tel. 03382 / 52 5 62  
[www.heinrich-bau.at](http://www.heinrich-bau.at)    [office@heinrich-bau.at](mailto:office@heinrich-bau.at)